



Forschungsvorhaben:

**Speisemohn im Ökologischen  
Landbau –  
Entwicklung regionaler Anbau-  
und Vermarktungskonzepte  
REGIO-Mohn**

Gefördert von: Deutsche Bundesstiftung Umwelt



## Mohn – Infobrief 21, August 2020

### Sommermohn

Der Sommermohn ist nahezu druschreif!

Viele Bestände haben einen hohen Besatz an Weißem Gänsefuß, daher ist die zügige Vorreinigung nach dem Drusch wichtig.

Auch hier ist es wieder wichtig, die **komplette Reife** des Bestandes abzuwarten. In diesem Jahr läuft die Abreife extrem schnell, die Kapseln härten schnell aus aber beispielsweise kann der Kapselboden noch nicht komplett durchgereift sein. Da die grünen Kapselteile einen unangenehmen Geruch haben, können sie beim Drusch das gute Aroma der Samen verderben.

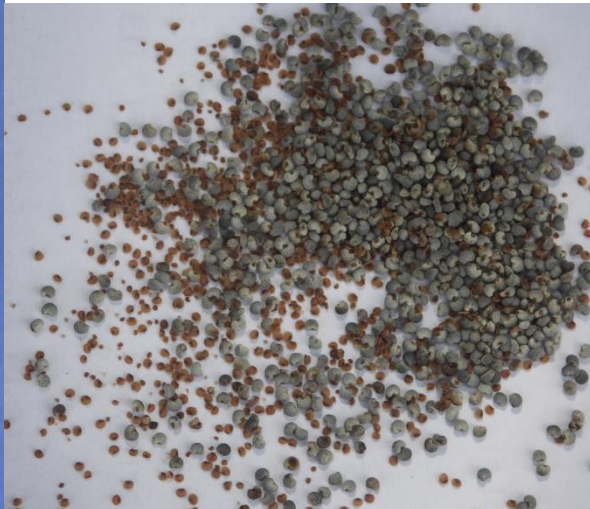


Aktuell gibt es bei vielen VIOLA Beständen Probleme mit dem Verpilzen des Kapselinneren und der Samen. Es bildet sich ein richtiges Pilzmyzel in der Kapsel aus, auch wenn sie von außen sauber und gesund aussieht.

Viele Kapseln sind komplett ungefüllt oder haben einen hohen Anteil an verkümmerten Samen, fast nur rostfarbenem Staub.

Wir versuchen das gerade mit der Pflanzenschutzdiagnose zu klären.

**Um Standorteffekte ableiten zu können, bitte ich Sie/Euch um Rückmeldung, wenn das Phänomen bei Euch auch auftreten sollte** (hblum@uni-bonn.de 0159 060 31038)



## **Wintermohnsaatgut**

Nochmal der Hinweis auf den neu geregelten Vertrieb für das Wintermohnsaatgut über den Betrieb Marold. Es gibt von ZENO MORPHEX nur ökologisch vermehrtes Saatgut, der Preis ist gleichgeblieben und die Qualitätsbestimmung läuft gerade. In organicxseeds ist der Mohn nun auch eingetragen.

Marolds bieten auch den Bezug von abgetötetem ZENO MORPHEX Saatgut an (Konsummohn, selber abgetötet darf auf den Flächen ja nicht ausgebracht werden!!), als Streckmittel, um auf die Zielsaatstärke von 0,7 – maximal 1,0 kg/ha zu kommen.

## **Nutzung Mohnstroh und Kapseln für floristische Zwecke**

Generell ist die Abgabe von Mohnpflanzen nur mit einer gesonderten Erlaubnis der Bundesopiumstelle möglich. Wer in dem Antrag auf Anbauerlaubnis bei Verwendung: Mohnstroh und/oder Nutzung für floristische Zwecke angekreuzt hat, und Pflanzen oder Stroh nutzen möchte, soll bitte mit der BOS Kontakt aufnehmen. Es wird dann im Einzelfall entschieden, ob eine Nutzung möglich ist:

Christiane Klesing  
Fachgebiet Betäubungsmittelverkehr I  
und Sicherungsmaßnahmen  
Bundesopiumstelle  
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte  
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 99 307 3640  
Email: 82@bfarm.de

**Projektgruppe Regio Mohn:**

**Universität Bonn**, INRES Nachwachsende Rohstoffe / Arzneipflanzen am Campus Klein-Altendorf,  
Hanna Blum, 0159 060 31038 ([hblum@uni-bonn.de](mailto:hblum@uni-bonn.de)), Katharina Luhmer ([kluhmer@uni-bonn.de](mailto:kluhmer@uni-bonn.de)),

**Biolandhof Grenzmühle**, Josef Schmidt ([schmidt@steinwaldhoefe.de](mailto:schmidt@steinwaldhoefe.de))

**Assoziation der ökologischen Lebensmittehersteller e.V.**, Brunhard Kehl ([brunhard.kehl@aoel.org](mailto:brunhard.kehl@aoel.org))